

Wenn **ISOLIEREN** dann **RICHTIG!**

www.babo-team.de



Anwendungsbereiche der GEG

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

In Anlage 5 , Tabelle 1 der GEG wird vorgeschrieben, welche Dämmdicken in Abhängigkeit des Rohrinnendurchmessers einzuhalten sind. Danach ergeben sich folgende Anwendungsbereiche:

1) „Mindestdämmdicken ohne Einschränkung“ –so genannte 100% Dämmung

2) „halbe Mindestdämmdicke“ –so genannte 50% Dämmung

3) Dämmung im Fußbodenaufbau (Zeile 7, Anlage 5, Tabelle 1)

4) Rohrleitungsdämmung ohne Anforderungen

5) Rohrdämmung für direkt an Außenluft angrenzend verlegte Rohrleitungen –200% Dämmung

6) Dämmungen von Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen sowie Armaturen von Raumluftheiz- und Klimakältesystemen



- 1. Einführung
- 2. GEG
- 3. Häufige Fragen
- 4. Lösungen

Zeile	Art der Leitungen / Armaturen	Mindest-Dämmdicke bei Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffes (Referenztemperatur 40 °C)	
		0,035 W/(m K)	0,040 W/(m K)
1	Rohrdurchmesser innen bis 22 mm	20 mm	ca. 26 mm
2	Rohrdurchmesser innen über 22 mm bis 35 mm	30 mm	ca. 38 mm
3	Rohrdurchmesser innen über 35 mm bis 100 mm	gleich Innendurchmesser	+ca. 25 %
4	Rohrdurchmesser innen über 100 mm	100 mm	126 mm
5	Wand- und Deckendurchbrüche Kreuzungsbereiche von Leitungen Leitungsverbindungsstellen zentrale Leitungsnetzverteiler	½ der Anforderungen der Zeilen 1 bis 4	+ca. 25 % v. WLF 035
6	Wärmeverteilungsleitungen in Bauteilen zwischen beheizten Räumen verschiedener Nutzer	½ der Anforderungen der Zeilen 1 bis 4	+ca. 25 % v. WLF 035
7	Wärmeverteilungsleitungen im Fußbodenaufbau zwischen beheizten Räumen verschiedener Nutzer	6 mm	9 mm
8	Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen sowie Armaturen von Raumlufttechnik- und Klimakältesystemen	6 mm	9 mm



Anhang für DIN V 4108 - Teil 4 Bestimmung von Dämmstoffdicken bei Einhaltung der Mindestanforderung nach GEG

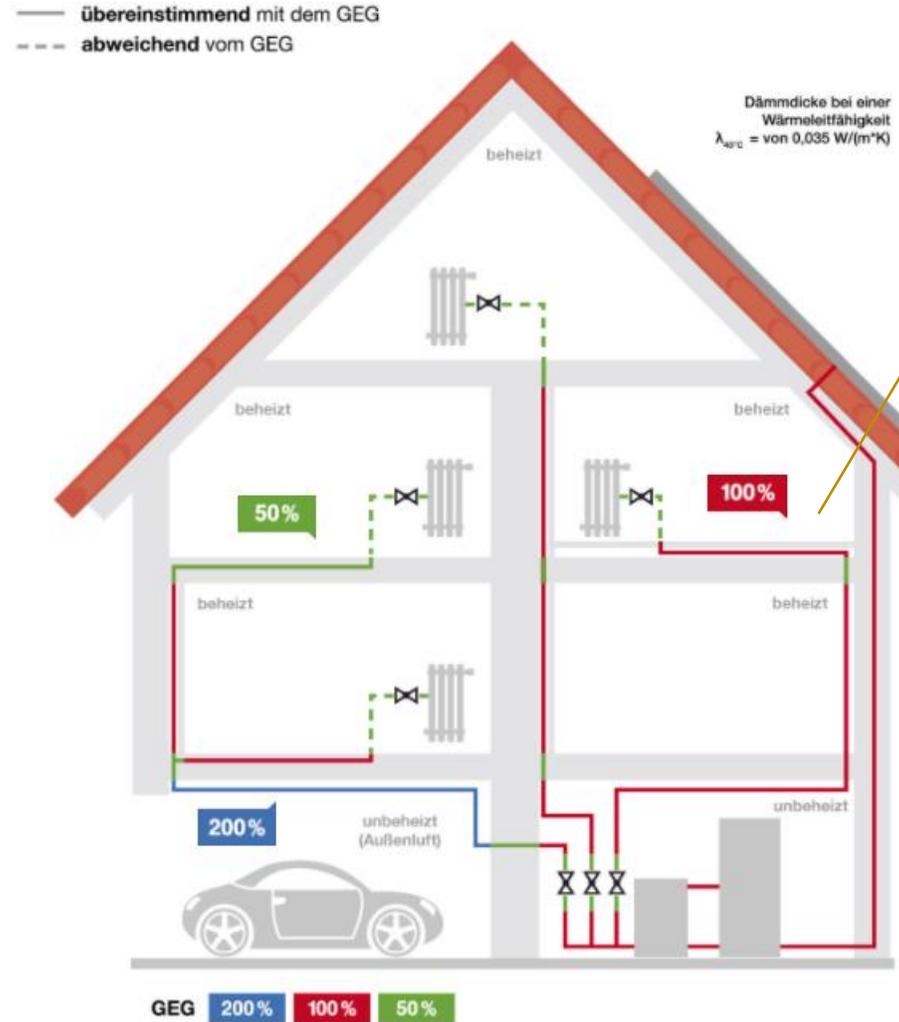
Kupferrohre Cu EN 1057			Stahlrohre Fe DIN EN 10255				Mindestdicke der Dämmschicht bezogen auf eine Wärmeleitfähigkeit λ von									
Nenn- weite	Rohr- außen- durchm	Rohr- innen- durchm. max	Nenn- weite	Rohr- außen- durchm	Rohr- innen- durchm. max	0,025 W/(mK)		0,030 W/(mK)		0,035 W/(mK)		0,040 W/(mK)		0,045 W/(mK)		
						50%	100%	50%	100%	50%	100%	50%	100%	50%	100%	
DN	[mm]	[mm]	DN	[mm]	Zoll	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	
8	10	8				5	10	7	14	10	20	14	28	18	38	
			6	10,2	1/8	6,2	5	10	7	14	10	20	14	28	18	38
10	12	10				5	10	8	15	10	20	13	27	17	37	
			8	13,5	1/4	8,9	6	10	8	15	10	20	13	27	17	36
10	15	13				6	11	8	15	10	20	13	27	17	35	
			10	17,2	3/8	12,6	6	11	8	15	10	20	13	26	16	34
15	18	16				6	11	8	15	10	20	13	26	16	34	
			15	21,3	1/2	16,1	6	11	8	15	10	20	13	26	16	33
20 ^a	22	19				6	11	8	15	10	20	13	26	16	33	
			20	26,9	3/4	21,7	6	12	8	16	10	20	12	25	15	32
25	28	25				9	17	12	23	15	30	19	39	23	49	
			25	33,7	1	27,3	9	18	12	23	15	30	19	38	23	48
32	35	32				9	18	12	23	15	30	19	38	22	47	
			32	42,2	1 1/4	36,	11	21	14	28	17*	36	21	46	25	57
40	42	39				12	23	16	30	20*	39	24	50	29	62	
			40	48,3	1 1/2	41,9	13	25	16	33	20	42	25	53	30	66
50	54	50				16	29	20	39	25	50	31	63	37	79	
			50	60,3	2	53,1	17	32	21	42	27*	53	32	67	39	83
	64	60				19	35	24	47	30	60	37	76	44	94	
65	76	72,1				23	43	29	56	36*	72	44	91	53	113	

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Das GEG für Heizungsleitungen

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



In Zwischenböden
100% GEG



50%

in Bauteilen (u.a. Massivwand, Trockenbauvorwand, angehängte Decke)

- zwischen beheizten Räumen verschiedener Nutzer 50%
- zwischen beheizten Räumen eines Nutzers 0

an Verbindungsstellen

- im Verbindungsbereich 50%

an Kreuzungen

- im Kreuzungsbereich 50%

in Wand- und Deckendurchführungen

- im Wandbereich 50%
- im Deckenbereich 50%

an zentralen Verteilern

- Verteiler und dessen Anschlüsse im unmittelbaren Bereich 50%

im Fußbodenaufbau von beheizten Räumen

- über beheizten Räumen verschiedener Nutzer 6mm
- über beheizten Räumen eines Nutzers 0

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

100%	
Rohrleitungen / Amaturen	Mindest- Dämmdicke nach GEG
frei verlegt	
• in unbeheizten/beheizten Räumen	100%
in Bauteilen (u.a. Massivwand, Trockenbauvorwand, angehängte Decke)	
• zwischen unbeheizten Räumen	100%
• zwischen beheizten und unbeheizten Räumen eines Nutzers	100%
im Schacht/Kanal/Systemboden	
• in unbeheizten/beheizten Räumen	100%
von Solaranlagen	
im Fußbodenaufbau von unbeheizten Räumen	
• über unbeheizten Räumen, Außenluft, Erdreich usw.	100%
• über beheizten Räumen	100%
im Fußbodenaufbau von beheizten Räumen	
• über unbeheizten Räumen, Außenluft, Erdreich usw.	100%



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

200%

Rohrleitungen / Amaturen

Mindest-
Dämmdicke
nach EnEV

frei verlegt

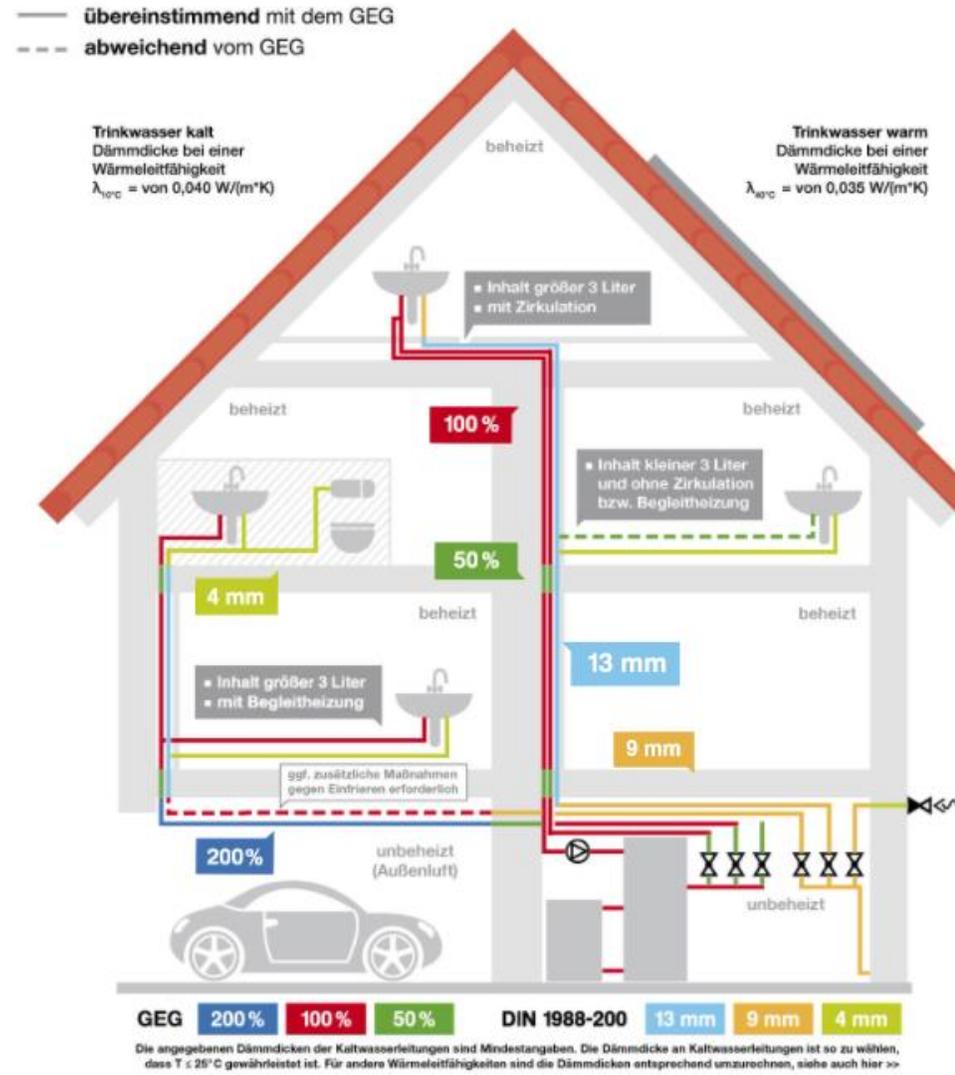
- an Außenluft grenzend (bei längeren Stillstandszeiten schützt auch die 200%-Dämmung nicht vor Einfrieren; Rohrleitungen entleeren oder Begleitheizung installieren, s VDI 2069 und VDI 2055)

200%



Die GEG für Trinkwasser Leitungen

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

4 mm

Rohrleitungen / Amaturen

Mindest- Dämmdicke
nach EnEV

im Fußbodenaufbau

- Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen neben warm gehenden Leitungen

4 mm

in Vorwandkonstruktionen

- Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen

4 mm



Das GEG für Trinkwasser Leitungen

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

9 mm

Rohrleitungen / Amaturen **frei verlegt** Mindest- Dämmdicke nach EnEV **100 %**

- in Räumen $TR \leq 20 \text{ °C}$ 9 mm

• Inhalt kleiner 3 Liter und ohne Zirkulation



Das GEG für Trinkwasser Leitungen

13 mm bzw. Dämmdicke nach EnEV bei TR > 25 °C

Rohrleitungen / Amaturen	Mindest-Dämmdicke nach EnEV
frei verlegt	
<ul style="list-style-type: none"> in unbeheizten Räumen TR > 20 °C 	k.A.
in Räumen und Bauteilen (z. B. Installationsschacht, Bodenkanal, Systemboden, abgehängte Decke, Medienkanal, Technikzentrale usw.)	
<ul style="list-style-type: none"> TR ≤ 25 °C 	13 mm 100 % (EnEV)
<ul style="list-style-type: none"> TR > 25 °C 	13 mm 100 % (EnEV)
im Fußbodenaufbau	
<ul style="list-style-type: none"> Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen neben zirkulierenden warm gehenden Leitungen 	13 mm

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Das GEG für Trinkwasser Leitungen

50%

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Rohrleitungen / Amaturen	Mindest- Dämmdicke nach EnEV
an Verbindungsstellen	100 %
• im Verbindungsbereich	50%
an Kreuzungen	
• im Kreuzungsbereich	50%
in Wand- und Deckendurchführungen	
• im Wandbereich	50%
• im Deckenbereich	50%
an zentralen Verteilern	
• Verteiler und dessen Anschlüsse im unmittelbaren Bereich	50%
Stichleitungen mit Wasserinhalt \leq 3 Liter und ohne Zirkulation/elektrische Begleitheizung	
• Stichleitungen mit Wasserinhalt \leq 3 Liter und ohne Zirkulation/elektrische Begleitheizung	0



Das GEG für Trinkwasser Leitungen

BABO

Der Handwerker kennt uns.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

100%

frei verlegt

- in unbeheizten/beheizten Räumen 100%

in Bauteilen (u.a. Massivwand, Trockenbauvorwand, angehängte Decke)

- zwischen unbeheizten Räumen 100%
- zwischen beheizten und unbeheizten Räumen eines Nutzers 100%
- zwischen beheizten Räumen verschiedener Nutzer 100%
- zwischen beheizten Räumen eines Nutzers 100%

im Schacht/Kanal/Systemboden

- in unbeheizten/beheizten Räumen 100%

im Fußbodenaufbau von unbeheizten Räumen

- über unbeheizten Räumen, Außenluft, Erdreich usw. 100%
- über beheizten Räumen 100%

im Fußbodenaufbau von beheizten Räumen

- über unbeheizten Räumen, Außenluft, Erdreich usw. 100%
- über beheizten Räumen verschiedener Nutzer 100%



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

1. Trinkwasserleitungen (kalt) sind in Abhängigkeit von Temperatur und Feuchtegehalt der Umgebungsluft so zu dämmen, dass eine Tauwasserbildung und eine Erwärmung des Trinkwassers $> 25^{\circ}\text{C}$ vermieden wird.
2. Bei längeren Stagnationszeiten kann auch eine Dämmung keinen dauerhaften Schutz vor Erwärmung bieten. Die Angaben nach Tabelle 8 können auch unter der Annahme einer Trinkwassertemperatur von 10°C für den Schutz gegen Tauwasserbildung auf der äußeren Dämmstoffoberfläche verwendet werden.



1. Einführung
- 2. GEG**
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

1. Anforderungen an die Dämmung von Rohrleitungen für Abwasser und Regenwasser sowie Lüftung sind in keiner Norm genau geregelt.
2. Neben energetischen Gesichtspunkten bei Dämmungen in der Haustechnik, ist auch der Schutz vor Schallübertragung eine sehr wichtige Anforderung. Das sichert die Bauqualität und steigert den Wohnkomfort.
3. Für innen liegende Regenwasserleitungen ist zusätzlich eine Dämmungen zur Vermeidung von Tauwasserbildung notwendig. Auch für Lüftungsleitungen braucht man eine Dämmung, um Wärme- oder Kälteverluste gering zu halten, Tauwasserausfall zu verhindern und vor allem auch Körperschall- und Luftschallübertragungen zu reduzieren.
4. Die Dämmung von Kälteleitungen ist besonders wichtig. 14 % des gesamten Energieverbrauches in Deutschland entfallen auf die Kälte- und Klimatechnik. Dabei ist nicht nur Tauwasserbildung zu vermeiden. Auch hier sind die möglichen Energieverluste bei fehlender oder zu dünner Dämmung beträchtlich.
5. Eine höhere Dämmdicke als die in der EnEV geforderten 6 mm amortisieren sich nach sehr kurzer Zeit.



Wie müssen Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen in Installationsschächten und Systemböden gedämmt werden und sind mit Wärmeverteilungsleitungen Heizungsleitungen gemeint?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

1. In Installationsschächten sind grundsätzlich alle Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen mit einer 100%-Dämmung zu versehen, um sowohl die Wärmeverluste der Rohrleitungen zu minimieren als auch ein Aufheizen des Schachtes und eine Erwärmung von ebenfalls im Schacht geführten kalten Trinkwasserleitungen zu vermeiden.
2. Grundsätzlich heißt, dass kein Unterschied zu machen ist, ob der Schacht in einem beheizten oder unbeheizten Gebäudeteil liegt.
3. Auch in Systemböden (Hohlraumböden oder Doppelböden, siehe der Muster-Systemböden-Richtlinie vom September 2005) sind 100%-Dämmungen zu verwenden.
4. Als Wärmeverteilungsleitungen bezeichnet der Gesetzgeber all die Rohrleitungen, die zu einer Heizungsanlage eines Gebäudes gehören und die im üblichen Sprachgebrauch als Heizungsleitungen bezeichnet werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang nur, dass diese Wärmeverteilungs- oder Heizungsleitungen, zu denen natürlich auch die Rücklaufleitungen der Anlage gehören, nach dem GEG gedämmt werden, damit deren Beitrag zur Raum- und/oder Gebäudeheizung so gering wie möglich ist.



Wie werden Heizungsleitungen gegen unbeheizte Räume gedämmt?

Antwort:

1. Heizungsleitungen sind gegen unbeheizte Räume nach GEG Anhang 5, Tabelle 1, Zeilen 1 bis 4 mit einer 100%-Wärmedämmung zu dämmen. Dabei können sowohl konzentrische (runde) Dämmungen als auch exzentrische oder asymmetrische Dämmhülsen verwendet werden.
2. Die Gleichwertigkeit von exzentrischen oder asymmetrischen Dämmhülsen gegenüber konzentrischen Dämmungen ist im Zuge des bauaufsichtlichen Zulassungsverfahrens durch den Hersteller nachzuweisen.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Wie werden Heizungsleitungen in beheizten Räumen oder in Bauteilen zwischen beheizten Räumen eines Nutzers gedämmt?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

1. An Leitungen von Zentralheizungen, die sich in beheizten Räumen oder in Bauteilen (darunter sind Wände und Decken eines Gebäudes zu verstehen) zwischen beheizten Räumen eines Nutzers befinden und deren Wärmeabgabe durch frei liegende Absperreinrichtungen beeinflusst werden kann, werden keine Dämmanforderungen gestellt.
2. Das gilt sowohl für den erstmaligen Einbau als auch für den Ersatz alter Anlagen durch neue, siehe GEG §14 Absatz 5. Empfohlen wird – soweit möglich – eine 9 mm dicke Dämmung mit einer Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffes von $\lambda = 0,040 \text{ W}/(\text{m K})$ zu verwenden. Sind keine frei liegenden Absperrvorrichtungen vorhanden, wird durch die EnEV nach Anhang 5, Tabelle 1, Zeile 6 eine 50%-Dämmung vorgeschrieben.



Auf welche Temperatur bezieht sich die Wärmeleitfähigkeit λ von Dämmstoffen und wie ermittelt man Dämmdicken, wenn der λ -Wert eines Dämmstoffes (z.B. durch Veränderung des Ausgangsmaterials) verändert wurde?

- 1. Einführung
- 2. GEG
- 3. Häufige Fragen
- 4. Lösungen

Antwort:

1. Da die Wärmeleitfähigkeit λ auch von Dämmstoffen temperaturabhängig ist, verwendet man bei einem vom Deutschen Institut für Bautechnik DIBt zugelassenem Dämmstoff die Bezugstemperatur von 40 °C.
2. Diese Bezugstemperatur ist ein guter Mittelwert für die Betriebsbereiche von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen. Sehr viele Rohrdämmstoffe haben bei 40 °C einen λ –Wert von 0,040 W/(m K).
3. Die Umrechnung von Dämmdicken mit anderen λ -Werten erfolgt mit Gleichungen aus der oben bereits erwähnten VDI 2055-Richtlinie. Tabellen für die Verwendung der richtigen, GEG-konformen Mindestdämmdicken (100%-Anforderungen und 50%-Anforderungen bei unterschiedlichen λ –Werten) liefert die DIN 4108 „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden. Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte“, siehe Tabelle 2.



Ist es notwendig, in einem Einfamilienhaus auf der Rohdecke die Warmwasser- und Zirkulationsleitungen nach EnEV zu dämmen? Ist die Dämmung auch dann notwendig, wenn über bzw. zwischen diesen Rohrleitungen eine Fußbodenheizung gelegt wird?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

Generell Ja. Die Berücksichtigung von sonstigen Bauteilschichten oder Systemgrenzen bleiben nach Maßgabe der GEG Anhang 5, Tabelle 1 außer Betracht.



Müssen Trinkwasserleitungen(kalt) nach dem GEG gedämmt werden?

Antwort:

1. Das GEG bezieht sich auf Heizungs- und Warmwasserleitungen, sowie Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen von Raumluftechnik- und Klimakältesystemen, daher fallen kaltgehende Trinkwasserleitungen nicht unter die Verordnung.
2. Wenn kein Legionellenrisiko durch Erwärmung des Kaltwassers besteht, genügen die Dämmanforderungen nach DIN 1988 T2. Um das Legionellenrisiko zu minimieren, werden die Dämmdicken gem. Anlage 5, Tabelle 1, GEG in Verbindung mit DVGW W 551 und DVGW W 553 zu empfehlen.

1. Einführung
2. EnEV
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Welche Dämmschichtdicken müssen bei Kunststoffrohrleitungen eingehalten werden?

Antwort:

Kunststoffrohre gibt es in den verschiedensten Ausführungen; sie unterscheiden sich hinsichtlich Materialzusammensetzung, Rohrwanddicken, Wärmeleitfähigkeiten, usw. Bei der Berechnung der Dämmschichtdicken dürfen gem. GEG die Wanddicken der Kunststoffrohrleitungen mit berücksichtigt werden. Dies führt aber bei allen Kunststoffrohrleitungen nur zu geringfügig abweichenden Dämmstoffdicken. Für die Mindestdämmdicken für Kunststoffrohre sind deshalb die Werte für Stahlrohre zu verwenden.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Was bedeutet „an Außenluft grenzende“ Rohrleitungen?

Antwort:

1. Mit der Aufnahme der Forderung, dass warmgehende Leitungen, die an Außenluft grenzen, mit mind. 2-facher Dicke nach Tabelle 1, Zeile 1-4, GEG zu dämmen sind, wurde erstmalig eine Anforderung für nicht im Gebäude bzw. nicht in der thermischen Hülle eines Gebäudes installierte Rohrleitungen festgeschrieben.
2. Die Forderung bezieht sich auf Rohrleitungen und Armaturen, die in direkten Kontakt mit der Außenluft stehen.
3. Die Notwendigkeit des Einsatzes von Sicherheitssystemen zur Verhinderung von Frostschäden an den Rohrleitungen und anderen Anlagenteilen wird mit dieser Forderung jedoch nicht außer Kraft gesetzt!

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Müssen Trinkwasserleitungen(kalt) nach dem GEG gedämmt werden?

Antwort:

1. Das GEG bezieht sich auf Heizungs- und Warmwasserleitungen, sowie Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen von Raumlufttechnik- und Klimakältesystemen, daher fallen kaltgehende Trinkwasserleitungen nicht unter die Verordnung.
2. Wenn kein Legionellenrisiko durch Erwärmung des Kaltwassers besteht, genügen die Dämmanforderungen nach DIN 1988 T2. Um das Legionellenrisiko zu minimieren, werden die Dämmdicken gem. Anlage 5, Tabelle 1, GEG in Verbindung mit DVGW W 551 und DVGW W 553 zu empfehlen.

1. Einführung
2. EnEV
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Müssen Rohrleitungen von thermischen Solaranlagen nach dem GEG gedämmt werden?

Antwort:

1. Das Ziel vom GEG ist es, den Energieverbrauch im Gebäudebereich und so auch die CO₂-Emissionen zu senken. Erzeugung und Verbrauch von Solarenergie sind CO₂-neutral. Es werden daher keine rechtlichen Anforderungen an die Begrenzung der Wärmeabgabe durch eine Dämmung dieser Rohrleitungen gestellt.
2. Es ist jedoch energetisch sinnvoll, die erzeugte Energie möglichst ohne Verluste zu transportieren. Um Wärmeverluste so gering wie möglich zu halten, wird auch bei Rohrleitungen von Solaranlagen der Einsatz der Dämmschichtdicke gem. Anlage 5, Tabelle 1, GEG empfohlen.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Häufige Fragen

Die Frage: „Müssen Trinkwasserleitungen (kalt) nach dem GEG gedämmt werden“ stellt sich nach wie vor.

Hier ist wichtig zu wissen, dass sich die Energieeinsparung auf Heizungs- und Warmwasserleitungen, sowie Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen von Raumlufttechnik- und Klimakältesystemen bezieht.

Trinkwasserleitungen (kalt) fallen nicht unter diese Verordnung.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Müssen Rohrleitungen von thermischen Solaranlagen nach dem GEG gedämmt werden?

Antwort:

1. Das Ziel vom GEG ist es, den Energieverbrauch im Gebäudebereich und so auch die CO₂-Emissionen zu senken. Erzeugung und Verbrauch von Solarenergie sind CO₂-neutral. Es werden daher keine rechtlichen Anforderungen an die Begrenzung der Wärmeabgabe durch eine Dämmung dieser Rohrleitungen gestellt.
2. Es ist jedoch energetisch sinnvoll, die erzeugte Energie möglichst ohne Verluste zu transportieren. Um Wärmeverluste so gering wie möglich zu halten, wird auch bei Rohrleitungen von Solaranlagen der Einsatz der Dämmschichtdicke gem. Anlage 5, Tabelle 1, GEG empfohlen.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Wie sind Rohrleitungen in Tiefgaragen zu dämmen?

Antwort:

1. Das GEG gibt in Anlage 5 vor, dass „...soweit in Fällen des § 14 Absatz 5 Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen an Außenluft grenzen, sind diese mit dem Zweifachen der Mindestdicke nach Tabelle 1 Zeile 1 bis 4 zu dämmen.“
2. In Bezug auf den Wärmeverlust muss im Vorfeld der Ausführung schriftlich vereinbart werden, welche Konvektion (Lüftung) und Temperatur in der Tiefgarage herrschen. Gilt die Tiefgarage als frostfreier Bereich, kann in der Regel bei den Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen davon ausgegangen werden, dass die Leitungen nicht als an Außenluft angrenzend zu betrachten sind.
3. Wird die Tiefgarage mit den Auslegungstemperaturen -12°C bis -14°C (je nach Region) angerechnet, so sind auch die Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen als an Außenluft angrenzend zu bewerten.

Nach Abklärung der technischen Rahmenbedingungen ist eine 100% bzw. 200% Dämmung anzuwenden.



Müssen Brandschutz-Produkte, die außerhalb der Bauteildurchdringung weitergeführt werden, eine GEG konforme Dämmdicke haben?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

Grundlegend sollte direkt nach dem Wand- und Deckenbereich die nach dem GEG notwendige Dämmschichtdicke an der Rohrleitung installiert werden.

Bei der Ausführung der Dämmung an Brandschutz-Produkten sind jedoch die Schutzziele und Zulassungen zu beachten. Genauere Informationen sind den jeweils gültigen ABP und ABZ zu entnehmen.



Besteht eine Nachrüstverpflichtung für ungedämmte Rohrleitungen sowie Armaturen in unbeheizten Räumen?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

Ja, wenn die Rohrleitungen zugänglich sind, müssen gemäß GEG 2020 Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen sowie Armaturen gedämmt werden.



Müssen Armaturen, Bogen, Abzweige, T-Stücke, Rohrhalterungen etc. gedämmt werden?

Antwort:

Ja, Formstücke und Armaturen zählen zu Wärmeverteilungs- und Warmwasseranlagen und müssen nach GEG 2020 gedämmt werden. Bleiben diese ungedämmt, entstehen hohe Energieverluste.

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



Darf eine exzentrische / asymmetrische Dämmung (Dämmhülse) gemäß GEG 2020 eingebaut werden?

1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Antwort:

Exzentrische / asymmetrische Rohrdämmungen dürfen eingebaut werden, wenn mit einer verstärkten Dämmung zur Kaltseite hin insgesamt die gleiche Dämmwirkung wie bei einer konzentrischen Ausführung („Rundum-Dämmung gleicher Dicke“) erreicht werden kann.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Gleichwertigkeit vom Hersteller nachzuweisen ist. Einzelheiten sind der notwendigen Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (ABZ)/Gleichwertigkeitsbescheinigung des jeweiligen Herstellers zu entnehmen.



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBEschREIBUNG: PUR-Isolierschale mit Kunststoffmantel und Verschlussautomatik

WERKSTOFF: offenzelliger Polyurethan-Schaum

ANWENDUNGSBEREICH: wärme- und kälteführende Leitungen für, in erster Linie, freiliegende, sichtbare Leitungen

INNENEINLAGE: hitzebeständiges Spezialpapier

LÄNGE: 1 lfm

LIEFERFORM: in Kartons



PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- Verschlussautomatik mit angepasster Rollneigung garantiert die dauerhafte Verbindung der Längsnaht und makellose Optik
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- rasche Amortisation
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBESCHREIBUNG: Steinwolle-Isolierschale mit Oberflächenbeschichtung aus gitternetzverstärkter Aluminiumfolie und selbstklebender Überlappung, einseitig geschlitzt

WERKSTOFF: Steinwolle

ANWENDUNGSBEREICH: Wärmeverteilungs- und Brauchwasseranlagen, Rohr-, Klima- und Lüftungsleitungen, Solarleitungen

LÄNGE: 1 lfm

LIEFERFORM: in Kartons

PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- selbstklebende Überlappung
- rasche Amortisation



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBESCHREIBUNG: PE-Isolierschlauch angeschlitzt

WERKSTOFF: zylindrisch extrudierter, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum

ANWENDUNGSBEREICH: wärme- und kälteführende Leitungen in der Sanitär- und Heizungstechnik

LÄNGE: 2 lfm

FARBE: grau

LIEFERFORM: in Kartons



PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- wirksamer Schutz gegen Schweißwasser und Korrosion durch diffusionsbremsende Materialstruktur
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- rasche Amortisation
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBESCHREIBUNG: PE-Isolierschlauch mit widerstandsfähiger Schutzfolie

WERKSTOFF: zylindrisch extrudierter, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum mit Polyethylen-Kaschierung

ANWENDUNGSBEREICH: optimal für mechanisch stark beanspruchte Leitungen, wärme- und kälteführende Leitungen in der Sanitär- und Heizungstechnik

LÄNGE: 2 lfm

FARBE: rot

LIEFERFORM: in Kartons

PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- wirksamer Schutz gegen Schweißwasser und Korrosion durch diffusionsbremsende Materialstruktur
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- rasche Amortisation
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBECHREIBUNG: PE-Isolierschlauch mit quadratischem Querschnitt und widerstandsfähiger Schutzfolie

WERKSTOFF: extrudierter, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum mit Polyethylen-Kaschierung

ANWENDUNGSBEREICH: platzsparende Rohrdämmung im Fußboden

LÄNGE: 2 lfm

FARBE: rot

LIEFERFORM: in Kartons

PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- wirksamer Schutz gegen Schweißwasser und Korrosion durch diffusionsbremsende Materialstruktur
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- rasche Amortisation
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBESCHREIBUNG: PE-Isolierschlauch mit exzentrischer Rohrführung und widerstandsfähiger Schutzfolie

WERKSTOFF: extrudierter, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum mit Polyethylen-Kaschierung

ANWENDUNGSBEREICH: platzsparende Rohrdämmung im Fußboden

LÄNGE: 2 lfm

FARBE: rot

LIEFERFORM: in Kartons

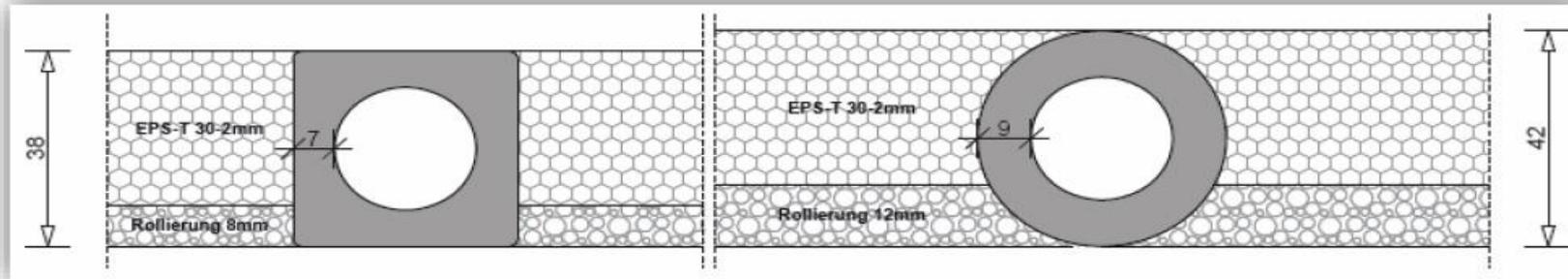


PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

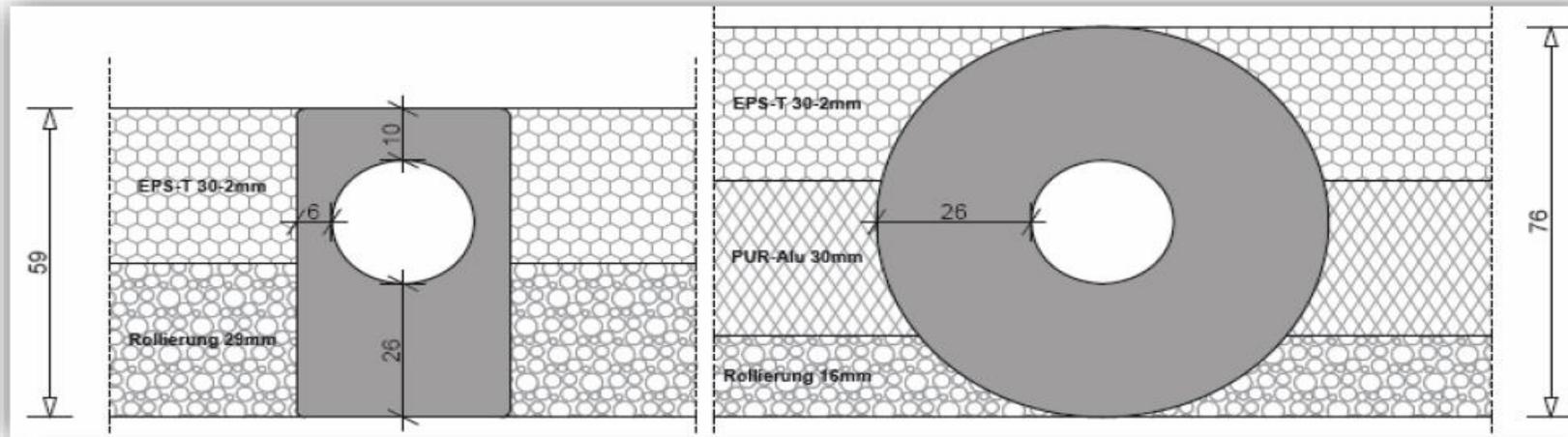
- wirksamer Schutz gegen Schweißwasser und Korrosion durch diffusionsbremsende Materialstruktur
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- rasche Amortisation
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



EnEV ... Anforderungen nach Zeile 7 am Beispiel 1/2" (22 mm)



EnEV ... Anforderungen 100% am Beispiel 1/2" (22 mm)



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

PRODUKTBEschREIBUNG: PE-Isolierschlauch mit reißfestem Folienmantel

WERKSTOFF: hochelastischer, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum

ANWENDUNGSBEREICH: Kaltwasserleitungen und alle Bereiche, die ohne besondere Auflagen bleiben

LÄNGE: 10 lfm

LIEFERFORM: 4 bis 6 Säcke im Großkarton (8 bzw. 10 Rollen im Sack)



PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- Schutz gegen Schweißwasser und Korrosion
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- einfaches Aufziehen auf Rohrleitungen durch innenseitige Gleitfolie
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. **Lösungen**

PRODUKTBEschreibung: PE-Isolierschlauch mit reißfestem Folienmantel

WERKSTOFF: hochelastischer, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum

ANWENDUNGSBEREICH: Abflussleitungen

LÄNGE: 10 lfm

LIEFERFORM: in Kartons



PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

- Schutz gegen Schwitzwasser und Korrosion
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. **Lösungen**

PRODUKTBEschreibung: PE-Isolierschlauch mit reißfestem Folienmantel

WERKSTOFF: hochelastischer, geschlossenzelliger Polyethylen-Weichschaum

ANWENDUNGSBEREICH: Abflussleitungen

LÄNGE: 10 lfm

LIEFERFORM: in Kartons



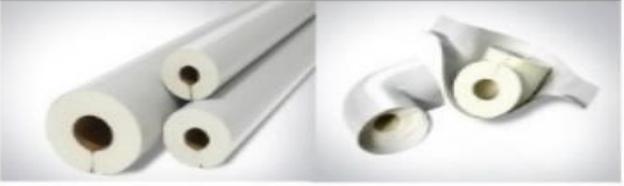
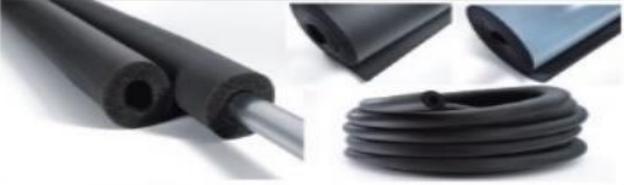
PRODUKTEIGENSCHAFTEN:

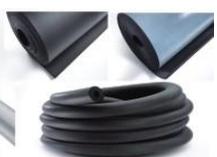
- Schutz gegen Schwitzwasser und Korrosion
- wirtschaftlich durch rationelle, problemlose Verlegung
- 100% HFCKW- und HFKW-frei



1. Einführung
2. GEG
3. Häufige Fragen
4. Lösungen

Startseite / Rohrisolierungen 🔍

Schnellbestellung	PE-Isolierung	Schutzschlauch & Wickelware
Kategorien		
Aktionen		
Neuheiten	Rohrschalen & Matten	PUR-Isolierung
Rohrisolierungen		
PE-Isolierung		
Schutzschlauch & Wickelware	Kautschuk Heizung & Sanitär	Kautschuk Kälte & Klima
Rohrschalen & Matten		
PUR-Isolierung		
Kautschuk Heizung & Sanitär	Kautschuk Solar	Twin Solar Duo
Kautschuk Kälte & Klima		
Kautschuk Solar		
Twin Solar Duo	Isoliermesser	
BABO Smart Pro	Ummantelungssysteme	
BABO Smart EnEV	Brandschutzprodukte	
Isoliermesser	Klebebänder	
Ummantelungssysteme	Alu-Verbundrohrsysteme	
Brandschutzprodukte	Fittings	
Klebebänder	Armaturen / Wasserzähler	
Alu-Verbundrohrsysteme	Befestigungstechnik	
Fittings	Abwassersysteme/Abläufe	
Armaturen / Wasserzähler	Verbrauchsmittel / Werkzeug	
Befestigungstechnik	Fußbodenheizsysteme	
Abwassersysteme/Abläufe	Webstuhlöffnungen	
Verbrauchsmittel / Werkzeug	Webstuhlöffnungen	
Fußbodenheizsysteme	Webstuhlöffnungen	
Webstuhlöffnungen	Webstuhlöffnungen	



Quellen/ Mithilfe:

- BABO GmbH
- Steinbacher GmbH
- Fachverband für Rohrisolierung
- www.didi-dämmmeister.de

BABO Der Handwerker kennt uns.

